

demokratischen Deutschland und die SED“. Alle demokratischen Parteien und Massenorganisationen brachten ihren Willen zum gemeinsamen Kampf für ein einiges, demokratisches und friedliebendes Deutschland in dem vom Deutschen Volksrat beschlossenen „Manifest der Nationalen Front des demokratischen Deutschland“ zum Ausdruck.

Die Veränderung der Lage, die durch die aggressiven Maßnahmen des anglo-amerikanischen Monopolkapitals herbeigeführt wurde, machte es den friedliebenden demokratischen Kräften des deutschen Volkes, machte es der Nationalen Front zur Pflicht, den Kampf um den Frieden und die Einheit Deutschlands auf staatlicher Grundlage zu führen. Am 7. Oktober 1949 wurde die *Deutsche Demokratische Republik* gegründet. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands brachte ihren Willen zum Ausdruck, ihre ganze Kraft für die Stärkung der friedliebenden Deutschen Demokratischen Republik einzusetzen.

*Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik war möglich dank der Einheit der antifaschistisch-demokratischen Parteien und Massenorganisationen. Sie war ein geschichtlicher Sieg des Weltfriedenslagers und ein empfindlicher Schlag gegen die Kriegspläne des anglo-amerikanischen Imperialismus.*

Generalissimus Stalin hat in seinem historischen Begrüßungstelegramm darauf hingewiesen, „daß die Existenz eines friedliebenden demokratischen Deutschlands neben dem Bestehen der friedliebenden Sowjetunion die Möglichkeit neuer Kriege in Europa ausschließt, dem Blutvergießen in Europa ein Ende macht und die Knechtung der europäischen Länder durch die Weltimperialisten unmöglich macht“. Mit diesen Worten hat Stalin die große Bedeutung gekennzeichnet, die der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik als einem Wendepunkt in der Geschichte Europas zukommt.

Von größter Bedeutung für die Entwicklung der friedliebenden Deutschen Demokratischen Republik ist die *engste Freundschaft des deutschen Volkes mit dem Sowjetvolke*. Das Jahr 1949 war ein Jahr des Umschwungs im Verhältnis des deutschen Volkes zum Sowjetvolke. Davon legte der zweite Jahreskongreß für deutsch-sowjetische Freundschaft im Juli und der freundschaftliche Empfang des Außenministers der UdSSR Wyschinski in Berlin Zeugnis ab. Besonders herzlichen Ausdruck fand die wachsende deutsch-sowjetische Freundschaft in der großen Geschenkaktion und in den Feiern der deutschen Werktätigen anläßlich des 70. Geburtstages J. W. Stalins.